

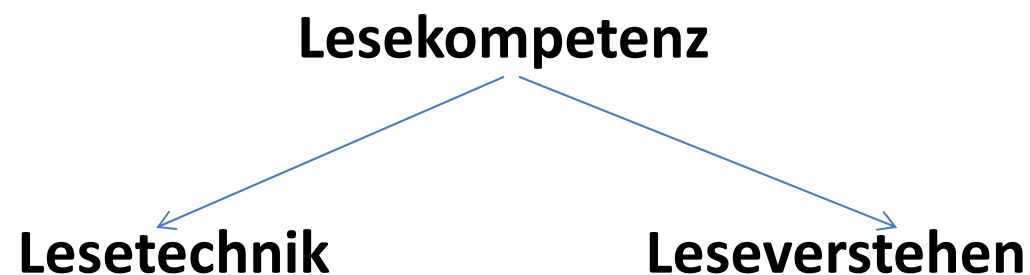
# Lesen in der Zweitsprache

1. Bedeutung des Lesens im Wissenserwerb
2. Lesetechnik
3. Schwierigkeiten beim Lesen in L2
4. Lesestile

Schulwissen wird in großen Teilen über Texte  
präsentiert und vermittelt

Um dieses Wissen zu entnehmen, muss der Schüler  
mit Texten umgehen können → **Textkompetenz**

Textkompetenz beinhaltet in hohem Maße → **Lesekompetenz**



# Welche Voraussetzungen bezüglich der Lesetechnik sind notwendig?

Bei Zeichenschriften muss die Beziehung zwischen dem Zeichen und dem damit **verschlüsselten Begriff** bekannt sein.

人 馬

Bei Alphabetschriften muss die Beziehung zwischen dem Zeichen und dem damit **verschlüsselten Laut** bekannt sein –  
die ***Graphem-Phonem-Korrespondenz***.

# Lesen in einer Zweitsprache

Grundlegende Teilfähigkeiten für den kognitiven Prozess des Lesens sind für alle Leser (unabhängig von der Erstsprache) gleich.

Beim Lesen in der Zweitsprache kommen jedoch weitere den Leseprozess beeinflussende Faktoren hinzu.

# Grundlegende Teilfähigkeiten

- Visuelles Erkennen von Buchstabenmerkmalen
- Identifikation von Buchstaben
- Phonem-Graphem-Zuordnung
- Worterkennung
- Zuordnung von Bedeutungen zu Wörtern
- Bildung propositionaler Einheiten
- Herstellen anaphorischer Beziehungen
- Auflösung semantischer Ambiguitäten
- Bildung übergeordneter Einheiten
- Herstellen von Textkohärenz
- (Ehlers 2008)

# Visuelles Erkennen von Buchstabenmerkmalen

a d q b p

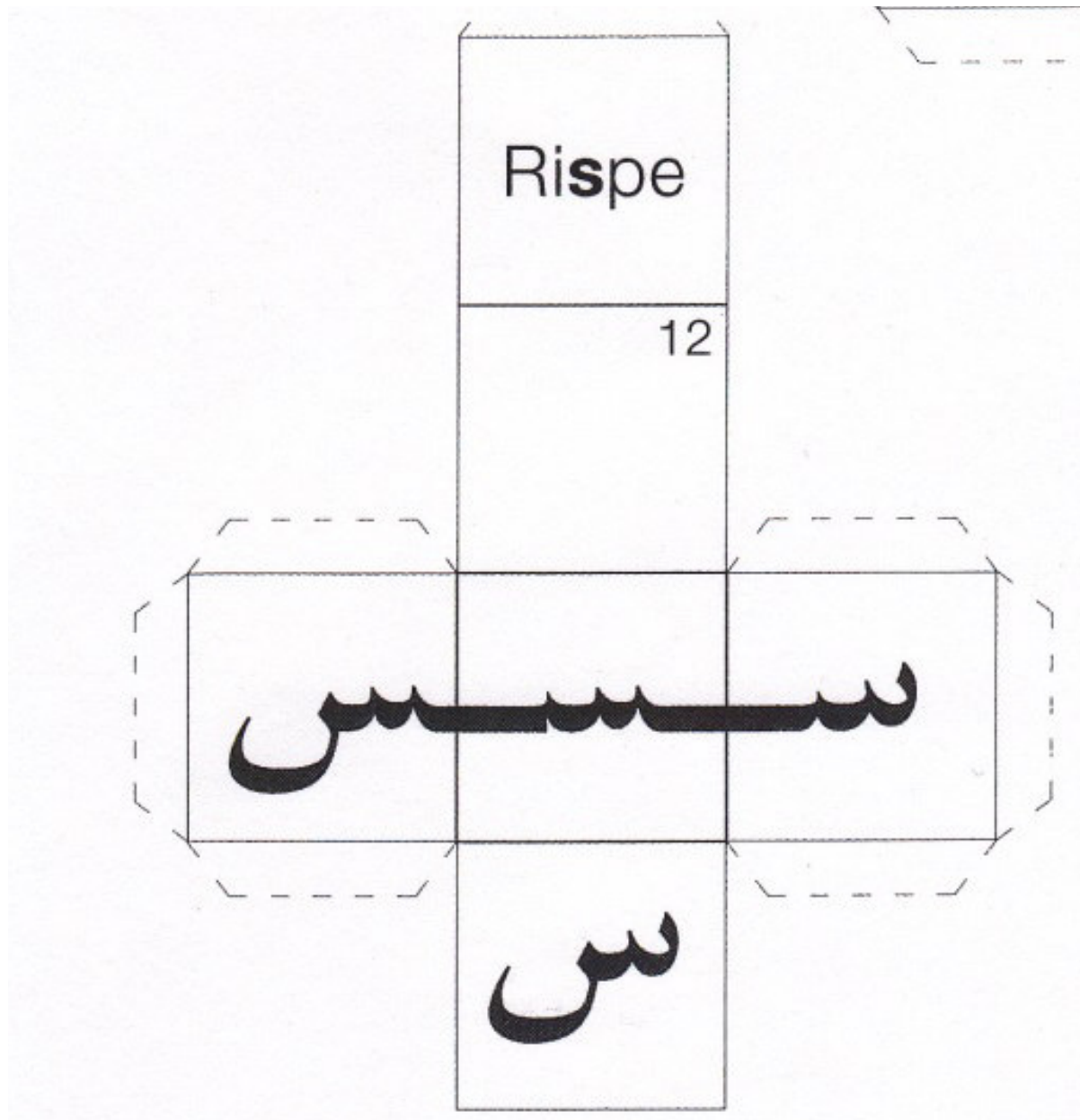
h n m u

f t T

Schreiben Sie ab:







engl.  
**The**

9

ذ ذ ذ

ذ

**Buch**

7

خ خ خ

خ

**Ding**

8

د د د

د

**Rispe**

12

س س س

س

**Rind**

10

ر ر ر

ر

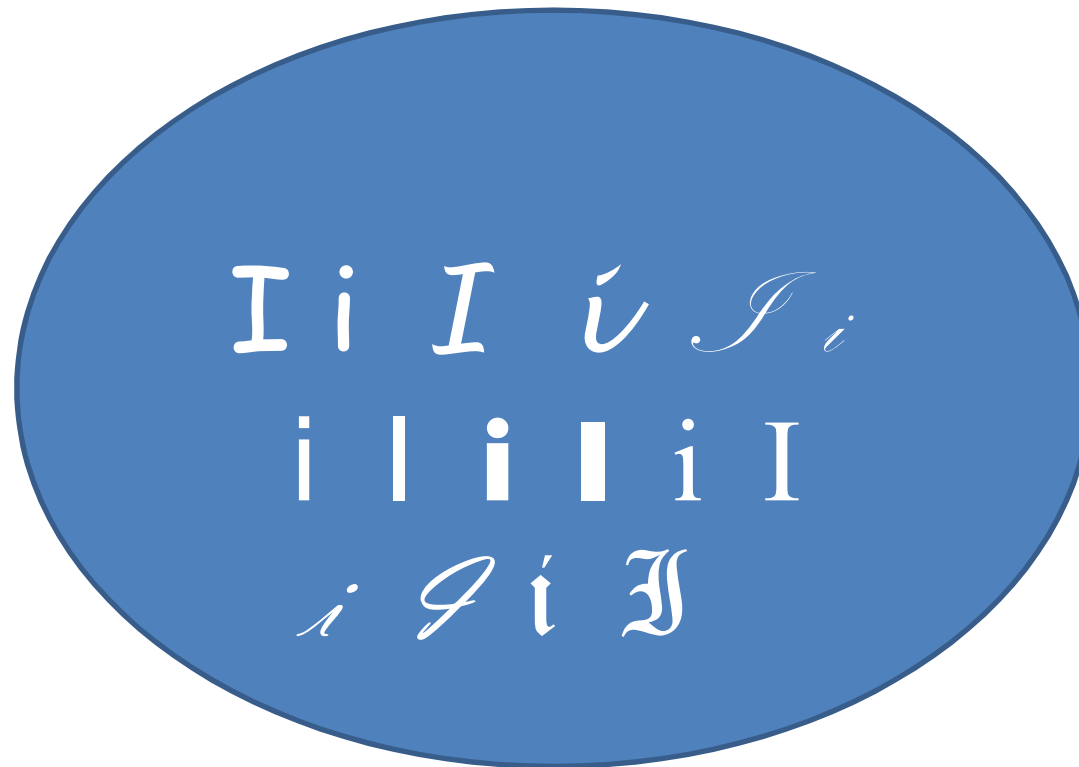
**Sand**

11

ز ز ز

ز

# Identifikation von Buchstaben



in der Regel 4 Zeichen pro Buchstabe

# Phonem-Graphem-Zuordnung

- Beziehung zwischen deutschen Lauten und lateinischen Buchstaben → Alphabetisierung
- Keine 1:1 Beziehung, da für 45 Laute lediglich 26 Buchstaben (plus ä, ö, ü und ß) zur Verfügung stehen

# Worterkennung/ Zuordnung von Bedeutung

- Einzelne Laute müssen zu einer Klangfolge zusammengezogen und einem gespeicherten Klangbild zugeordnet werden.
- Das Klangbild muss mit einer Bedeutung versehen werden.

# Bildung propositionaler Einheiten

Wörter, die zusammen gehören, müssen als Einheit erkannt werden

- *auf dem Tisch*
- *heute Nachmittag*
- *Max packt seine Tasche ein.*

# Herstellen anaphorischer Beziehungen

Was mag Jule?



Jule ist ein Mädchen, das manche Dinge mag.

Quallen mag sie sehr,  
weil sie glatt und glitschig sind.  
Quallen malt sie gern,  
weil sie nicht quadratisch sind.



Quatsch mag sie sehr,  
weil sie gern lacht.  
Quatsch macht sie oft,  
weil sie oft gute Laune hat.

Quark mag sie sehr,  
weil er gut schmeckt.  
Quark isst sie gern,  
weil sie ihn gern mag.



Aber Maja mag Jule nicht,  
weil sie sie oft ärgert.

# Auflösung semantischer Ambiguitäten

*Die **Ente** schwimmt auf dem See.*

*Vor 25 Jahren fuhr er eine **Ente**.*

*Dieser Zeitungsbericht war wohl eine **Ente**.*



# Faktoren, die den Leseprozess in L2 beeinflussen

- Schriftsystem
- Erwerbsphase
- Alter
- zuerst in einer Sprache erworbene Lesefähigkeit
- vorhandene Zweitsprachkompetenz
- sprachliche Eigenschaften/Ähnlichkeiten von Ausgangs- und Zielsprache, z.B. Verbstellung
- Erziehungsumgebung

(Ehlers 2008)

# Schwierigkeiten beim Lesen in L2

Zentrales Problem ist die **Lese­geschwindigkeit**

- Durch begrenzte Vokabel- und Syntaxkenntnisse verlängert sich die **Fixationszeit** (Zeit, die das Auge an einem Punkt festhält)
- **Sichtwortschatz** ist eingeschränkt
- **Worterkennung** und semantische Verarbeitung dadurch beeinträchtigt
- **Orthografische Kenntnisse** werden bei der Worterkennung weniger genutzt (Rechtschreibung weniger gesichert)
- **Unzureichende Leseflüssigkeit** überfordert das Arbeitsgedächtnis, es kommt zum **Bruch im Verstehen**

„Adieu“, sagte er ...

„Adieu“, sagte der Fuchs.

„Hier ist mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist unsichtbar für die Augen“.

„What is essential is invisible to the eye“, the little prince repeated, so that he would be sure to remember.

„It is the time you have wasted for your rose that makes your rose so important“.

# Leseziele und Lesestile

## **Leseziel**

sich einen Eindruck verschaffen

etwas genau wissen

eine gewisse, spezifische  
Information finden wollen

herausfinden, was die  
Hauptsache(n) und die  
Nebensache(n) in einem Text sind

## **Lesestil**

globales (kursorisches Lesen)

detailliertes (totales) Lesen

suchendes (selegierendes, selektives)  
Lesen

sortierendes (orientierendes) Lesen

# Didaktische Konsequenzen

- Textvereinfachung ist ‚out‘
- Unterstützung des Textverstehens durch Strategien und unterstützende gute Aufträge

# Literatur

BUDDE, MONIKA/SCHULTE-BUNERT, ELLEN (2009); Curriculare Grundlagen Deutsch als Zweitsprache, hg. vom MBF des Landes S-H, Kiel

EHLERS, SWANTJE (2008); Lesekompetenz in der Zweitsprache. In: AHRENHOLZ, BERNT/OOMEN-WELKE, INGELORE (Hrsg.); Deutsch als Zweitsprache, Baltmannsweiler (Schneider Verlag): 215-227

JEUK, STEFAN ET AL. (Hrsg.) (2011); *der die das* Sprache und Lesen 2, Berlin (Cornelsen)

SAINT-EXUPÉRY, ANTOINE DE (1989); Der Kleine Prinz, Berlin (Volk und Welt)

SAINT-EXUPÉRY, ANTOINE DE (2009); The Little Prince, London (Egmont UK Limited)

SCHULTE-BUNERT, ELLEN (2011); Entwicklung der Lesekompetenz in der Zweitsprache. In: DRAHOTA-SZABÓ, ERZEBET/PROPSZT, ESZTER (Hrsg.); Über Sinn und Unsinn von Minderheitenprojekten, Budapest/Ungarn: 337-348